

Morgarten Schlachtfeier, 15.11.2008

Toni F. Zumbühl, Bezirksammann

Vor 3 Wochen sass ich im Wohnzimmer und brütete einmal mehr über meiner Morgarten Rede. Ihr könnt euch ja vorstellen wie das ist. Es kam einfach nichts Schlaues dabei raus. Plötzlich Blitz + Donner. Vor mir steht ein 700 jähriger Mann in Morgarten - Tracht. Diese Person verneigt sich vor dem Bezirksammann, (war früher so üblich!?) und stellt sich mir vor, als Ritter Heinrich von Hüenenberg. Er sagt zu mir mit tiefer Stimme:

Ich habe sie beobachtet, das was Sie da mit dieser Rede machen Herr Bezirksammann, das bringt nicht viel. Ich bin bereit, Ihnen zu helfen und bin bereit Ihnen mein erstes Interview seit über 690 Jahren zu geben.

Erleichtert packte ich diese einzigartige Chance und durfte ihm 7 interessante Fragen stellen. Diese werde ich Ihnen nun vortragen.

Übrigens: Wir haben uns sehr gut verstanden und haben sofort DUZIS gemacht.

1 Frage an Ritter Heinrich: Warum fand die Morgartenschlacht überhaupt statt?

- 1) Es ging um den Marchenstreit (Wo ist der genaue Grenzverlauf!)
- 2) Strategisch war die Innerschwyz sehr zentral und wichtig. (Zugang zum Gotthardpass)
- 3) In der Dreikönigsnacht von 1314 haben die Schwyzer einmal mehr das Kloster Einsiedeln welches unter dem Schutz von König Friedrich dem Schönen von Österreich stand, überfallen und geplündert.
- 4) Und als die Eidgenossen noch für König Ludwig von Bayern sympathisierten, hat es König Friedrich dem Schönen von Habsburg definitiv...
Er beschloss die abtrünnige Waldstätte zurückzuerobern.

2 Frage an Ritter Heinrich: Wie fand die Morgartenschlacht statt?

Die Habsburger ca. 3000 Mann vor allem Aargauer und Zürcher, angeführt von Klostersvogt Herzog Leopold, stiessen von Zug aus Richtung Ägeri vor. Das Ziel war der Talkessel Schwyz. Durch meine Pfeilbotschaft „Hütet euch am Morgarten“ waren die Eidgenossen somit gewarnt. Am Morgarten fielen dann die Habsburger in den Hinterhalt der Eidgenossen. Mit Steinen und Halbarten wurden die Österreicher überrascht.
Der Kampf war kurz aber heftig.

3 Frage an Ritter Heinrich: Was war entscheidend für den Sieg am Morgarten?

Entscheidend war unserer Mut, unsere Kraft und unsere Kampfeslist.

Grundregel: Der Konkurrenz immer einen Schritt voraus sein.

Bsp Zwei Baumeister verirren sich in die Wüste. Da erblickten sie einen hungrigen Tiger. Sofort nahm der eine seinen Rucksack und zog die Turnschuhe an. Der andere sagte verwundert. Ob er im Ernst glaube mit den Turnschuhen schneller als der Tiger zu sein. Das muss ich auch nicht; ich muss nur schneller sein als DU.

4) Frage an Ritter Heinrich: Welche Bedeutung hat die Schlacht am Morgarten aus deiner Sicht?

Im Gegensatz zu Morgarten war der Bundesbrief von 1291 ein Landfriedensbündnis. Nach der Morgartenschlacht wurde am 9. Dezember in Brunnen ein neuer Bund geschlossen: der Morgarten - Brief. Er verpflichtete die Eidgenossen sich gegenseitig zu helfen. Dieser Bund war ebenso wichtig wie 1291. Es schweisste die Eidgenossen zusammen. Der Wert dieses Morgarten - Briefes wird heute allgemein eher unterschätzt. Der beste Beweis ist das eindrückliche Wandbild am Rathaus von Schwyz. Es zeigt die Schlacht am Morgarten. Dieses Wandbild wurde 1891 vom Münchner Ferdinand Wagner gemalt.

5) Frage an Ritter Heinrich: Wie ging es dann weiter?

1318 wurde dann ein Waffenstillstand mit den Habsburgern geschlossen. Wir haben damals gelobt, jedes Jahr am Tage vor St. Othmar, diese Schlacht zu feiern. Deshalb haben wir auch im Jahre 1322 die Schlachtkappelle und den Letziturm erbaut. Ich danke Euch recht herzlich, dass ihr diese Tradition jedes Jahr pflegt.

Wechseln wir von Vergangenheit in die Gegenwart.

Wir möchten ja von deiner 700 jährigen Erfahrung profitieren.

6) Frage an Ritter Heinrich: Welche Ratschläge kannst Du uns geben?

Ich möchte meine Botschaft in 4 Punkte zusammenfassen:

1) Klarer Auftrag / Vereinfachung

Gerade heute in der rastlosen Zeit ist dies sehr wichtig.

Am Morgarten war unser Auftrag klar + einfach: Die Habsburger bezwingen.

Heute habt ihr immer mehr Regeln und Vorschriften.

Bsp: Die 10 Gebote haben 287 Wörter

Die Amerikanische Unabhängigkeitserklärung hat 300 Worte

Die CH Gesetzgebung der Mwst hat über 19 978 A4 Seiten.

Vereinfacht eure Gesetze, Vorschriften und Reglemente! Aber auch ein einfacher Hand-schlag sollte noch etwas wert sein, genauso wie ein schriftlicher Vertrag.

2) Ziele setzen / Konzentration

Vor 693 Jahren konzentrierten wir uns auf einen Ort: Morgarten.

Hätten wir mehrere Orte bewachen müssen, dann hätten wir unsere Kräfte verzettelt.

Bsp: *Wenn ich heute auf die Welt herabschaue, erinnern mich viele Menschen an das Zebra in der Fallgrube: Es rennt rastlos herum, ohne Ziel, bis es vor Müdigkeit umkippt.*

Besser macht's der bereits erwähnte Tiger, in der Fallgrube. Er duckt sich, betrachtet seine Umgebung und hat ein Ziel. Er sammelt all seine Kräfte und springt mit einem Satz wieder heraus.

Man redet zuviel über Umverteilung. Zu wenig über das WIE

- Wie Wachstum generieren?
- Wie neue Werte schaffen?

Wichtig: Leistung muss sich lohnen. Wer mehr leistet soll auch mehr bekommen.

3) Teamarbeit / Sachpolitik

Vor 700 Jahren ging es um die Sache. Da war es egal welcher politischen Partei der Nachbar angehörte. Alle für das eine Ziel: Sich von den Habsburgern zu befreien.

Heute wird leider zu viel Parteipolitik betrieben. Aber die Sache / Aufgabe muss wieder mehr ins Zentrum gerückt werden. Und die eigene Person wieder etwas mehr in Hintergrund stellen. Viele sind zu schnell beleidigt und gekränkt.

Gefordert ist mehr Standfestigkeit:

Bsp *Hochzeit bei uns hiess es früher: Bis das der Tod euch scheidet,
heute heisst es Bis das es euch verleide!*

4) Freunde haben

Als Zuger war ich mit den Schwyzern gut befreundet, deshalb habe ich mit meinem Pfeil die Eidgenossen gewarnt.

Und diese Freundschaft besteht heute noch: Die Zuger bringen ja jedes Jahr als Dessert ihre Kirschtorten. Auch in der Politik muss man Freunde haben und Mehrheiten schaffen.

7) Frage an Ritter Heinrich: Letzte Frage: Was ist Dein wichtigster Ratschlag.

Seid wieder mehr stolz auf euer Land. Stolz auf die Werte den Sonderfall Schweiz. Wieder mehr Freude haben am Leben. Auch in schwierigeren Zeiten: Finanzkrise hin oder her Optimismus ausstrahlen.

Euer Denken und Handeln haben weit mehr Einfluss auf unsere Umgebung als die meisten sich bewusst sind.

Ihr habt es in der Hand EURE Zukunft selbst zu gestalten.

Denkt immer daran: Der Pessimist hat ein halbleeres Glas,
der Optimist hat ein halbvolltes Glas
und der Eidgenosse PACKT AN und füllt das Glas ganz auf.

Übrigens: Ritter Heinrich hat mir gestern noch per Mail ein Mai Geheimnis gesendet.

Er hat mir verraten, wie ich seinen berühmten Pfeil (Hütet auch am Morgarten) finden kann. Er wird in Arth, streng, bewacht in einem Tresor aufbewahrt. Ich durfte den Pfeil mit seiner Erlaubnis für einen Tag entfernen. Hier ist er der Pfeil von Ritter Heinrich von Hünenberg. Dies ist ein Historischer Moment.

Dieser Pfeil welcher u.a. uns vor dem Eindringen der Habsburger gewarnt hat, ist heute zum allerersten Mal hier an diesem historischen Platz. HIER am Morgarten.

Schlussbemerkung von Ritter Heinrich von Hünenberg

Es freut mich, dass IHR die Morgarten Gedenkfeier jedes Jahr organisiert, und somit unseren Einsatz und unsern Kampf ehrt. Dafür danke ich euch und wünsche Euch allen eine schöne Morgarten-Gedenkfeier.

Schlussbemerkung von Toni F. Zumbühl

Sorgen wir dafür, dass UNSERE SCHWEIZ weiterhin erfolgreich bleibt. Dafür braucht es aber Kraft und Mut. Sorgen wir dafür dass WIR eigenständig, selbstverantwortlich und trotzdem auch in Zukunft offen für Neues bleiben. Zur Ehre und zum Dank an die „tapferen Mannen am Morgarten“!